FIT AM PC - AUFBAU 2

THEMENSAMMLUNG FÜR EINEN KURS „FIT AM PC - AUFBAU TEIL 2“

INHALT

Vorwort 1

Das Wartungscenter 1

Wartungscenter - Sicherheit 2

Windows Defender 2

Benutzerkontensteuerung 3

Wartungscenter - Wartung 4

Windows Sicherung 4

Wiederherstellung 5

Heimnetzgruppe 6

Helmut Hinterthür

FIT AM PC - AUFBAU 2

THEMENSAMMLUNG FÜR EINEN KURS „FIT AM PC - AUFBAU TEIL 2“

VORWORT

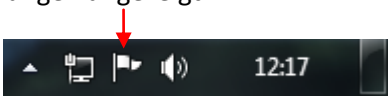
Die Themensammlung ist ein Leitfaden für einen Kurs „Fit am PC - Aufbau Teil 2“. Thema dieses Kurses sollen **Anwendungen** sein, die Windows 7 für die Sicherheit des Systems, zur Datensicherung und zum Einrichten eines Heimnetzwerkes mitbringt.

Die **Systemsteuerung** ist ein zentrales Hilfsmittel, um die Einstellungen des Computers den persönlichen Bedürfnissen anzupassen. Einige Einstellungen können hier erklärt werden, aber alle zu besprechen würde den Rahmen dieser Ausarbeitung sprengen.

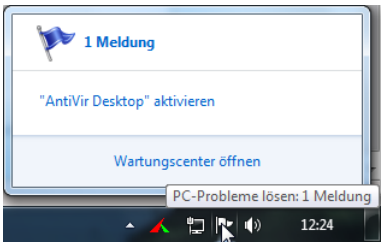
Dieser Leitfaden soll aber nur eine Gedankenstütze für Trainer sein. Die Übungen und Informationen müssen natürlich für den Kurs aufbereitet und die Reihenfolge ihrer Anwendung bestimmt werden. Es wird davon ausgegangen, dass auf dem PC Windows 7 installiert ist.

DAS WARTUNGSCENTER

Aus dem Sicherheitscenter von Windows XP ist bei Windows 7 ein **Wartungscenter** geworden. Das Wartungscenter ist ein Bereich, in dem wichtige Benachrichtigungen zu Sicherheits- und Wartungseinstellungen gesammelt werden. Diese Benachrichtigungen kann man überprüfen, indem man auf das Wartungscentersymbol im Infobereich der Taskleiste und dann auf „Wartungscenter öffnen“ klickt. Es werden Informationen zu den zu ergreifenden Maßnahmen sowie hilfreiche Links zu Problembehandlungen angezeigt.

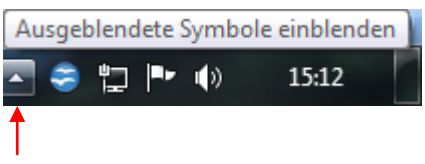


Das Wartungscenter kann auch über „Systemsteuerung/Wartungscenter“ aufgerufen werden.



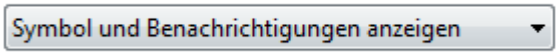
Sobald ein Problem erkannt wird, meldet sich das Wartungscenter mit einer entsprechenden Meldung. In diesem Beispiel war der Virenscanner ausgeschaltet.

Sollte das Wartungssymbol nicht angezeigt werden, kann man es über „Ausgeblendete Symbole einblenden/Anpassen“ aktivieren (Symbol und Benachrichtigungen anzeigen).



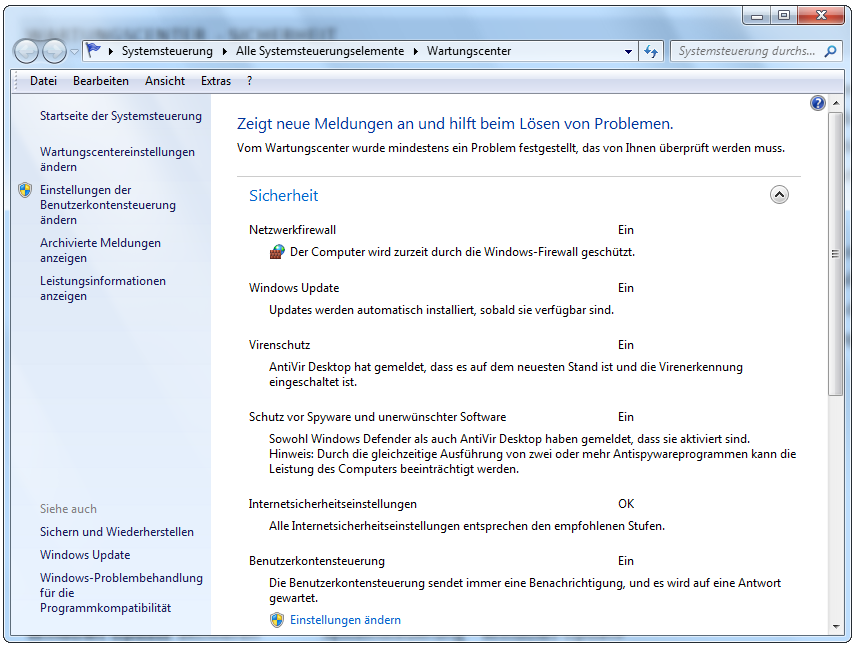






Helmut Hinterthür

WARTUNGSCENTER - SICHERHEIT



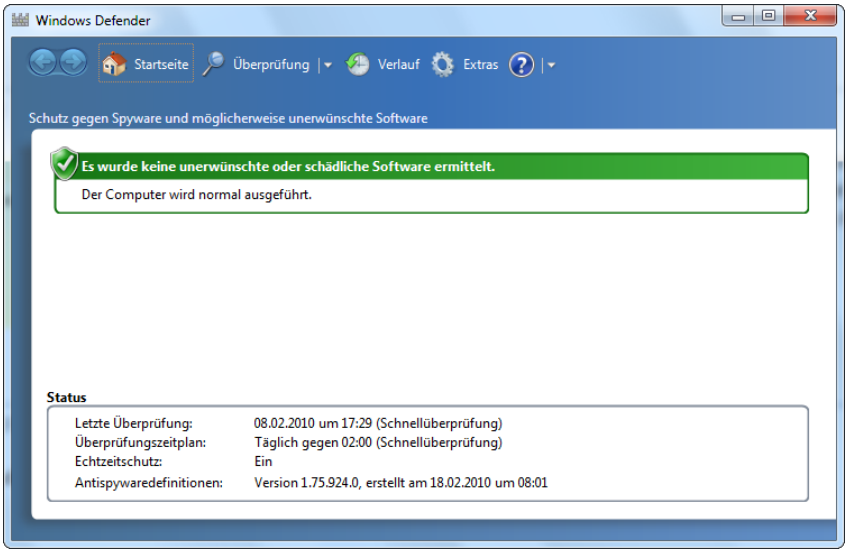
Unter „Sicherheit“ wird im Wartungscenter angezeigt, ob eine Firewall, die Updatefunktion, der Virenschutz und der Schutz vor Spyware aktiviert ist.

Weiter wird festgestellt, ob die Internetsicherheitseinstellungen in Ordnung sind und wie die Benutzerkontensteuerung eingerichtet ist.

Windows-Firewall aktivieren	Systemsteuerung - Windows-Firewall
Windows Update aktivieren	Systemsteuerung - Windows Update
Virenschutz	Microsoft bietet mit den Security Essentials einen kostenlosen Virenschutz an: http://www.microsoft.com/security_essentials/ Bewährt hat sich das kostenlose Programm Avira AntiVir Personal: http://www.free-av.de/

WINDOWS DEFENDER

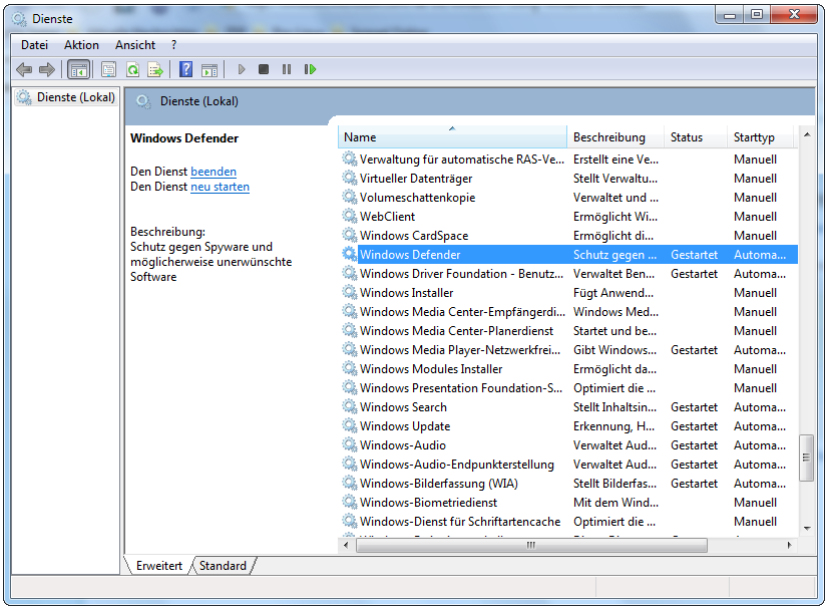
Schutz vor Spyware aktivieren	Systemsteuerung - Windows Defender



„Windows Defender“ hat mit Windows Vista Einzug in das Betriebssystem gehalten.

Das Programm ist eine wichtige Sicherheitsmaßnahme gegen Spyware und andere unerwünschte Software. Man sagt ihm aber nach, dass es sich nicht immer mit installierten Antiviren-Programmen „verträgt“.

Helmut Hinterthür

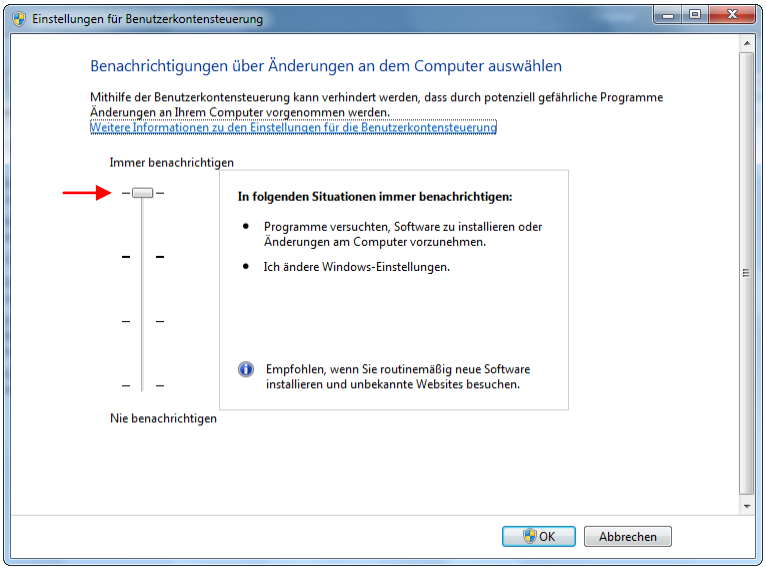


Das Programm wird automatisch als Windows-Dienst ausgeführt, solange man es nicht unter „Systemsteuerung/Verwaltung/ Dienste“ deaktiviert.

Internet-Sicherheitseinstellungen Internet Explorer - Extras - Internetoptionen - Sicherheit

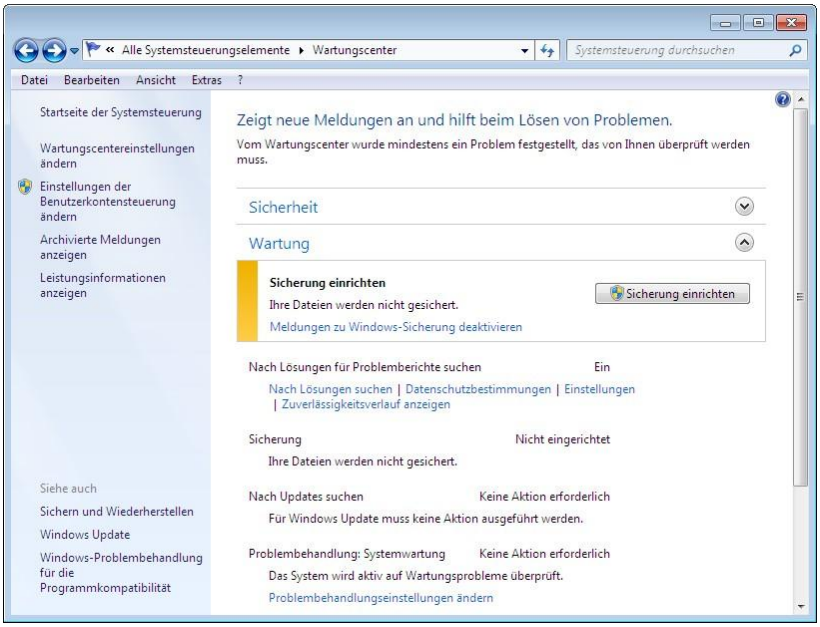
BENUTZERKONTENSTEUERUNG

Benutzerkontensteuerung Systemsteuerung - Benutzerkonten - Einstellungen der Benutzerkontensteuerung ändern
Empfehlung: „Immer benachrichtigen“ einstellen.



Mit der Benutzerkontensteuerung (User Account Control, UAC) in Windows 7 wird der PC vor Hackern und Schadsoftware geschützt. Immer wenn ein Programm eine grundlegende Änderung am Computer vornehmen möchte, wird man von UAC informiert und um Zustimmung gebeten.

WARTUNGSCENTER - WARTUNG



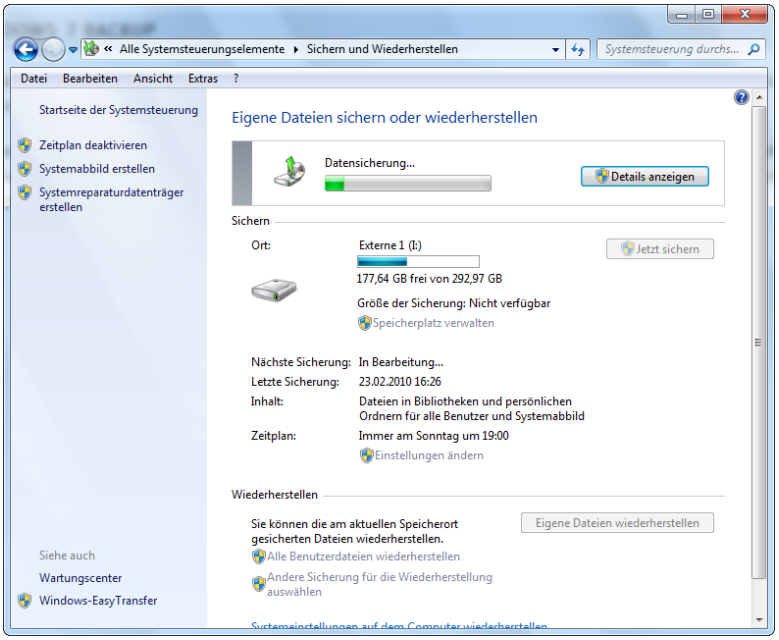
Unter „Wartung“ wird im Wartungscenter angezeigt, ob eine Sicherung (Backup) eingerichtet bzw. ausgeführt werden muss.

Es wird darüber informiert, ob nach Updates gesucht werden muss (Systemsteuerung/Windows Update) und ob die Systemwartung Probleme erkannt hat.

WINDOWS SICHERUNG

Windows 7 kann ohne zusätzliche Programme ein Systemabbild erstellen, das eine Kopie von Windows und Kopien der Programme, Systemeinstellungen und Dateien enthält.

Das Systemabbild wird an einem separaten Speicherort getrennt von den ursprünglichen Programmen, Einstellungen und Dateien gespeichert. Mithilfe dieses Systemabbilds kann man die Inhalte des Computers bei einem Ausfall der Festplatte oder auch des gesamten Computers wiederherstellen.



Die Windows Sicherung wird über „Systemsteuerung/Sichern und Wiederherstellen“ aufgerufen.

Standardmäßig enthält dieses Systemabbild nur die zum Ausführen von Windows erforderlichen Laufwerke sowie Dateien in Bibliotheken und persönlichen Ordnern aller Benutzer.

Es können aber weitere Laufwerke in das Systemabbild eingebunden werden.

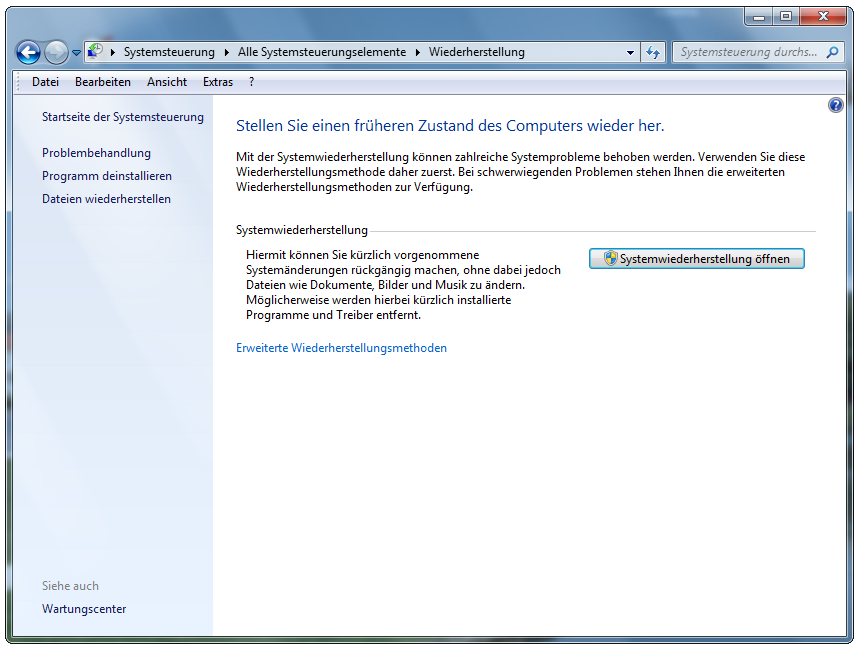
Um das System nach einem Ausfall komplett wieder herstellen zu können, muss unbedingt ein Systemreparaturdatenträger erstellt werden. Mit dieser CD oder DVD kann der Computer neu gestartet werden.

Helmut Hinterthür

Dieser Systemreparaturdatenträger enthält alle Anwendungen, mit denen man Windows nach einem schwerwiegenden Fehler mithilfe des Systemabbildes wieder herstellen kann.

Bei Bedarf lassen sich auch problemlos einzelne Dateien, die man versehentlich gelöscht hat, aus der Sicherung kopieren.

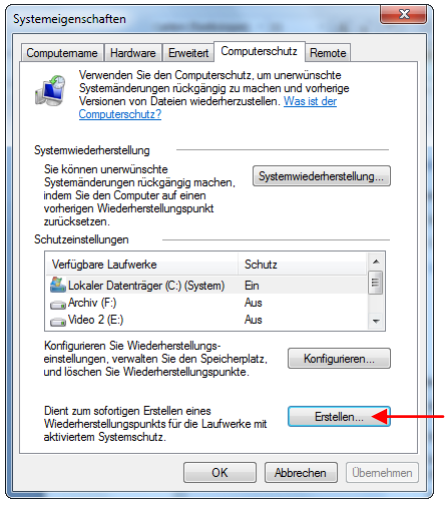
WIEDERHERSTELLUNG



Die Systemwiederherstellung findet man in der Systemsteuerung unter „Wiederherstellung“.

Mit der Systemwiederherstellung ist es möglich, System- und Konfigurationsdateien von Windows in einen früheren Zustand zurückzuführen.

Grundlage dafür ist ein Wiederherstellungspunkt, den man selbst bzw. das Betriebssystem angelegt hat.

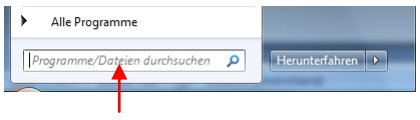


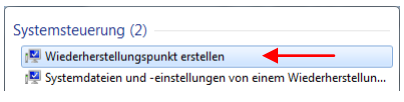
Die Option, selbst einen Wiederherstellungspunkt anzulegen, ist leider gut versteckt:

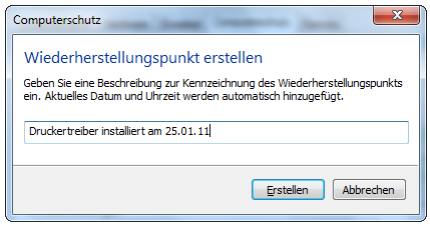
„Systemsteuerung/System/Erweiterte Systemeinstellungen /Computerschutz/Erstellen“

Einfacher geht es so:

Die Windows Start-Taste drücken und im Feld “Programme/Dateien durchsuchen” den Begriff „**Wiederherstellungspunkt“** eingeben.





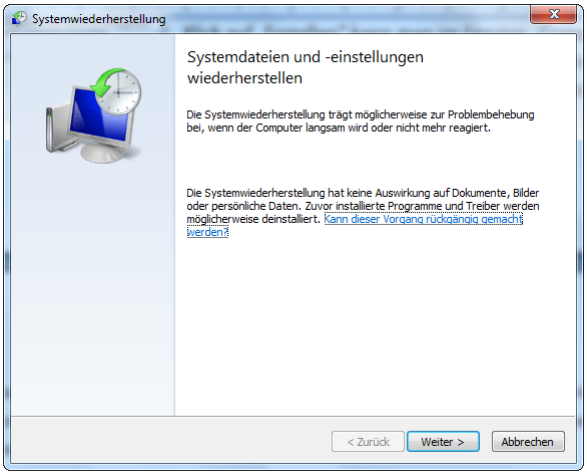


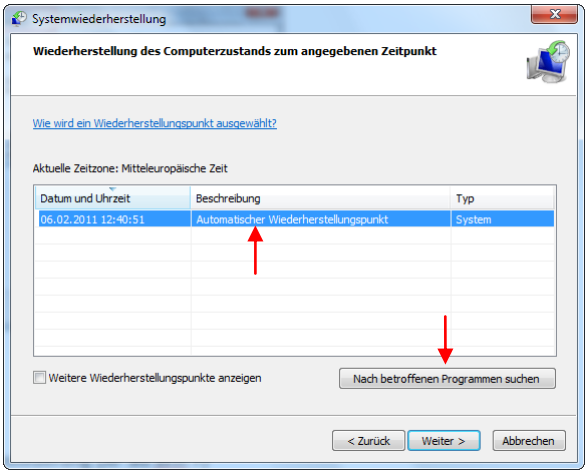
Nach einem Klick auf „Wiederherstellungspunkt erstellen“ öffnet sich das Dialogfeld „Systemeigenschaften“. Mit einem weiteren Klick auf „Erstellen“ kann man im Fenster „Computerschutz“ einen Namen für den Wiederherstellungspunkt eingeben, zum Beispiel „Druckertreiber installiert“ und bestätigt die Aktion mit „Erstellen“.

Helmut Hinterthür

Sollte wie in diesem Beispiel nach der Installation eines Druckertreibers der Rechner nicht mehr einwandfrei funktionieren, kann man mit Hilfe der Systemwiederherstellung die Windows- und Programmeinstellungen wieder in den Zustand vor Auftreten des Problems zurückversetzen.

Das Programm dazu findet man unter „Start/Alle Programme/Zubehör/Systemprogramme/Systemwiederherstellung“.

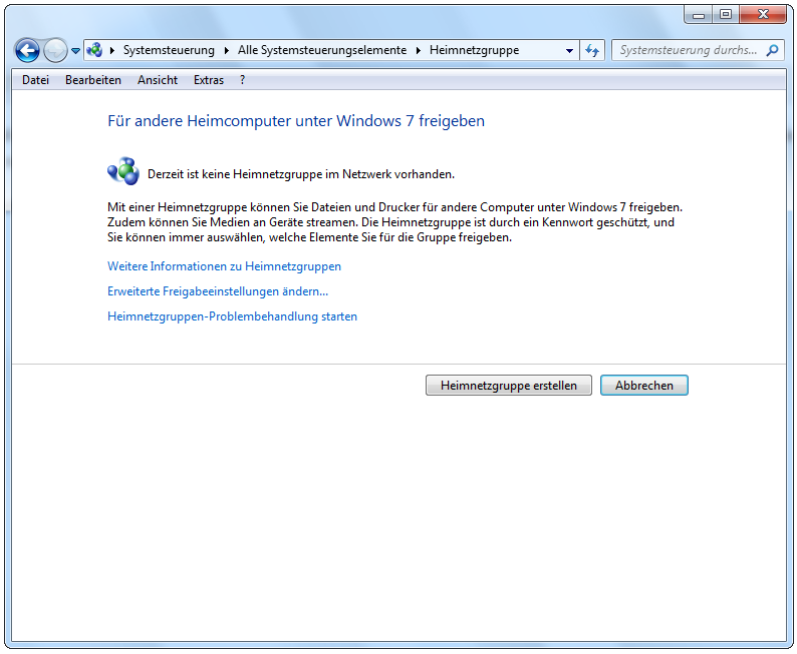




Nach einem Klick auf „Weiter“ werden Wiederherstellungspunkte angezeigt. Nach der Auswahl eine Punktes kann man direkt weiter gehen oder sich auch vorher mit einem Klick auf „Nach betroffenen Programmen suchen“ anzeigen lassen, welche Schritte rückgängig gemacht werden.

Die nachfolgenden Dialoge werden bestätigt und der Rechner wird einmal neu gestartet. Dieser Vorgang dauert etwas länger als sonst und darf nicht unterbrochen werden.

HEIMNETZGRUPPE



Die mit Windows 7 eingeführte Heimnetzgruppe vereinfacht die Dateifreigabe im heimischen Netzwerk ungemein.
Sie muss nur einmal eingerichtet werden. Auf den anderen **Windows 7** PCs tritt man der Gruppe einfach bei.

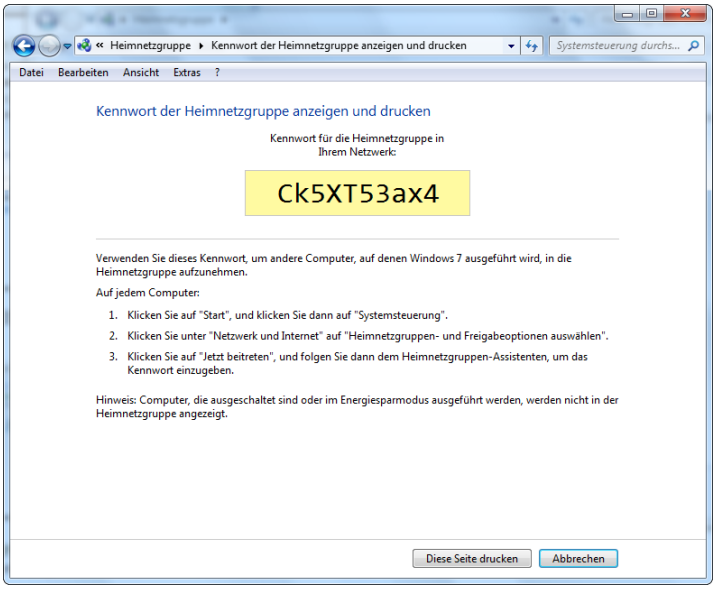
Zum Erstellen einer Heimnetzgruppe startet man in der Systemsteuerung die Option „Heimnetzgruppe“.

Ein Klick auf „Heimnetzgruppe erstellen“ öffnet das folgende Dialogfenster:



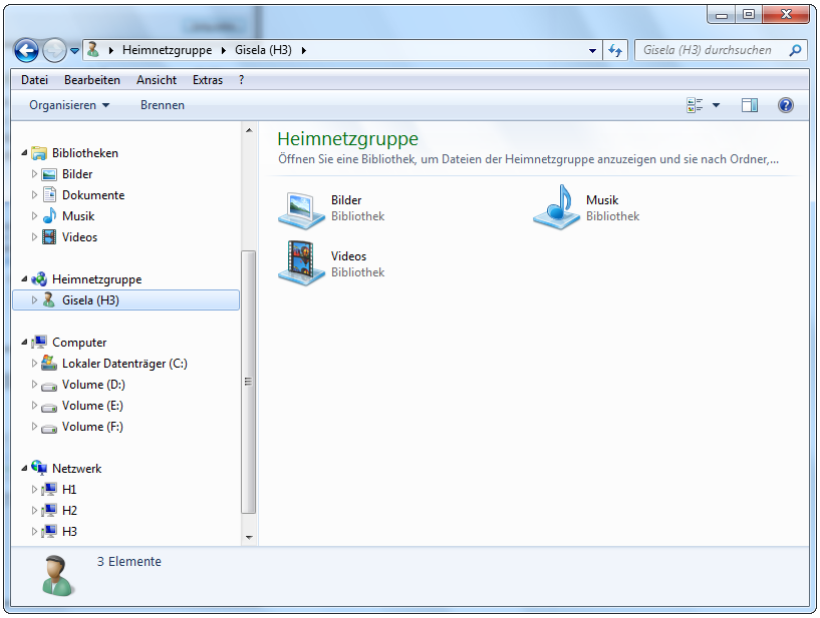
In diesem Fenster kann man die Objekte auswählen, die man freigeben will.

Die Objekte der Heimnetzgruppe sind nichts anderes als frei definierbare Bibliotheken und die Gruppe Drucker. Die fünf vorgeschlagenen Bibliotheken sind nur die automatisch erzeugten Bibliotheken. Man kann später noch weitere Bibliotheken erstellen und freigeben.



Nachdem man auf „Weiter“ geklickt hat, wird ein **Kennwort** erzeugt, dass man auf dem zweiten PC eingibt, um die beiden PCs damit zu verbinden.

Am gleichen Ort, wie bei der Erstellung der Heimnetzgruppe, findet man auf dem zweiten PC die Funktion „Heimnetzgruppe beitreten“. Windows 7 erkennt, dass eine Gruppe vorhanden ist und bietet deshalb nicht die **Erstellung,** sondern den **Beitritt** an. Man wählt wieder die Bibliotheken aus, die man freigeben will, gibt das Kennwort für die Heimnetzgruppe ein und ist damit der Heimnetzgruppe beigetreten.



Im Windows Explorer findet man nun auf dem ersten wie auch auf dem zweiten PC die jeweilige Heimnetzgruppe und die freigebenden Bibliotheken.